Leverner Straße wird zur Einbahnstraße

■ **Espelkamp-Vehlage** (son). Die Leverner Straße in Espelkamp-Vehlage wird von Freitag, 3. Mai, bis Sonntag, 5. Mai, als Einbahnstraße ausgewiesen. Sie ist nur von Osten aus Richtung Espelkamp, Fabbenstedt und Fiestel kommend zu befahren. Der Grund dafür ist das Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Espelkamp. Die Maßnahme dient dazu, eine erhöhte Sicherheit aller Teilnehmer und Besucher zu gewährleisten, so der Veranstalter.

Pärchen entzündet Lagerfeuer im Stadtwald

■ **Espelkamp** (nw). Am frühen Freitagabend wurden Polizei und Feuerwehr zu einem Feuer im Stadtwald entlang des „Frotheimer Weg" gerufen. Die Flammen konnten schnell gelöscht werden. Vor Ort trafen die Einsatzkräfte auf ein Pärchen als Verursacher. Nach bisherigen Erkenntnissen hielten sich die 46-Jährige sowie der 50-Jährige gegen 18 Uhr in dem Waldstück auf. Da ihnen kalt wurde, entzündeten sie aus mehreren Ästen ein Lagerfeuer. Die enorme Brandgefahr aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit sahen sie nicht. Der Sachschaden beträgt mehrere hundert Euro.

Senioren singen Frühlingslieder

■ **Espellamp-Isenstedt/Frotheim** (nw). Die Kirchengemeinde Isenstedt/Frotheim lädt am Donnerstag, 2. Mai, wieder zum Seniorenkreis ins Gemeindehaus an der Christuskirche ein. Gast ist diesmal die Chorleiterin Annegret Blomeyer. Sie lädt ein zum Singen von Frühlingsliedern. Beginn des Treffens ist um 15 Uhr mit einer Kaffeetafel.

Eskorte zum Schützenfest in Fabbenstedt

■ **Espelkamp** (nw). Die Schützengesellschaft Espelkamp begleitet sein Königspaar Andy und Diana am Samstag, 4. Mai, nach Fabbenstedt, um dort am Schützenfest teilzunehmen. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Vereinsheim oder um 19.45 Uhr an der Feuerwache in Fabbenstedt. Der Vorstand bittet dabei um rege Teilnahme.

Das Café Lausitz hat geöffnet

■ **Espelkamp** (nw). Es ist wieder Zeit für das Café Lausitz. Am Dienstag, 30. April, kann in der Lausitzer Straße wieder erzählt, Kaffee getrunken, gespielt werden. Beginn ist um 14.45 Uhr in der Lausitzer Straße 3.

Das Café ist ein neues Angebot des Besuchs- und Begleitdienstes von Menndia Espelkamp. Es handelt sich m eine Zusammenarbeit mit der Mennoniten-Gemeinde, dem DRK-Seniorenbüro und der Aufbaugemeinschaft in Espelkamp.

Um 15.45 Uhr gibt es eine kleine Unterbrechung mit Informationen, einem kurzen Beitrag und was sonst noch für die Besucher von Interesse sein kann. Gegen 16.45 Uhr schließt das Café Lausitz.

Die Einladung soll alle Personen ab 70 Jahre ansprechen, die gerne in gemütlicher Runde zusammensitzen, Gemeinschaft haben, Kaffee genießen oder auch Gesellschaftsspiele spielen möchten.

Weitere Informationen gibt es bei Doris Pick unter Tel. (01 73) 8 13 66 64.

Alkoholisierter Fahrer verliert Kontrolle über Auto

■ **Rahden** (nw). Sonntagmittag verlor ein Autofahrer in Rahden die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Straße ab. Bei der Unfallaufnahme stellte die Streifenwagenbesatzung fest, dass der Mann alkoholisiert war.

Aufgrund der Spurenlage sowie eines Zeugenhinweises stellte sich nach ersten Ermittlungen der Polizei folgendes Unfallgeschehen dar. Der 62-jährige Fahrer eines Opels befuhr gegen 13.35 Uhr die Mindener Straße in Fahrtrichtung Tonnenheide. In Höhe der Steller Straße kam der Rahdener mit seinem Zafira aus bisher unbekannter Ursache auf der regennassen Fahrbahn nach rechts von der Straße ab. Hierbei fuhr er gegen eine Straßenlaterne, die dadurch umknickte, bevor der Wagen abseits der Fahrbahn in einer Hecke zum Stillstand kam. Der verletzte Fahrer wurde zur ambulanten Behandlung dem Krankenhaus Rahden zugeführt. Zudem wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Das beschädigte Auto wurde abgeschleppt. Zur Absicherung der Stromkabel der Laterne verständigte man eine Fachfirma. Den Sachschaden taxierte man auf mindestens 5.000 Euro.

Espelkamps Wahrzeichen ganz nah: *Pfarrer Friedrich Stork (L) und Baukirchmeister Kurt Henning schauen auf die Stelle am Kirchturm, an der vor gut einem Jahr das Feuer Schäden anrichtete. Die Kupferplatten sind entfernt worden, nun war die Holzverkleidung an der Reihe.* FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

In zwei Wochen zieht die Gemeinde um

Info-Veranstaltung: Ev. Martinskirchengemeinde wurde von Pfarrer Friedrich Stork, Pfarrerin Katharina Blöbaum und Kirchbaumeister Kurt Henning über die nächsten Schritte unterrichtet

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp**. Die gute Nachricht präsentierten Kirchbaumeier Kurt Henning und Pfarrer Friedrich Stork jetzt nach Ostern während einer Info-Veranstaltung der Gemeinde in der Michaelskirche: Ab 1. Juni ist eine „eingeschränkte Inbetriebnahme von Gemeindehaus und Kirche" möglich. Drei entsprechende Genehmigungen der drei Brandsachverständigen, liegen für den Nord- wie für den Südflügl des Thomas-Gemeindezentrums und für das Kirchengebäude vor. So weit so gut. Jetzt heißt es, dass der Umzug des Michaelsbezirks in spätestens zwei Wochen vollzogen sein muss, machte Pfarrer Stork jetzt den Gemeindemitgliedern deutlich. Dies sei auch mit den zukünftigen Nutzern – die Gemeinde hat einen Mietvertrag mit der ECG – so vereinbart worden. Die Evangeliums Christen-Gemeinde nutzt derzeit Räume an der Memeler Straße und wird das Michaelshaus zukünftig nutzen.

Fest steht, dass auch das große und beeindruckende Kruzifix, das im Altarraum hängt, mit umziehen wird. Die ECG habe erklärt, so Stork, dass sie es nicht für gottesdienstliche Zwecke nutzen werde. Sie wolle nur ein einfaches Kreuz ohne Korpus-Darstellung aufstellen, gab der evangelische Geistliche bekannt. Das Kruzifix soll dann verdeckt werden. Deshalb habe man sich überlegt, es abzunehmen und in der Thomaskirche aufzustellen. Möglicherweise könnte es hier in Zukunft einen neuen Andachtsraum rechts vom Eingang in Höhe des Flüchtlingsfensters schmücken. Diese Idee fand die Unterstützung aller anwesenden Gemeindeglieder. Vereinbart wurde mit der ECG, dass die Ev. Martinskirchengemeinde zukünftig einmal im Monat einen Gottesdienst in der Michaelskirche abhalten kann. „Diesen Vorschlag haben wir etwas modifiziert angenommen. Es kommt darauf an, dass wir zu einer Gemeinde zusammenwachsen. Katharina und ich arbeiten ja schließlich schon in einem Pfarrbezirk", sagt Stork. Deshalb werde es am letzten Sonntag im Monat einen Abendgottesdienst ab 18 Uhr in der Michaelskirche geben. Dafür fällt der Morgengottesdienst in der Thomaskirche aus. Auch diesen Versuch will die Gemeinde mehrheitlich mittragen. Zukünftig wird es in der Ev. Martinskirchengemeinde zwei Morgengottesdienste um 10 Uhr, einen „Leib- und Seele"-Gottesdienst um 11 Uhr und einen Abendgottesdienst geben. „Wir schauen mal, ob die Menschen diese unterschiedlichen Zeiten mitmachen. Vielleicht bekommen wir ja sogar ein paar neue Gesichter zu sehen", hofft Stork auf guten Besuch.

Einladend: *Katharina Blöbaum und Friedrich Stork in der Michaelskirche vor dem großen Kruzifix.* FOTO: KARSTEN SCHULZ

Der letzte Gottesdienst in der Michaelskirche ist am 12. Mai. An diesem Tag erfolgt auch die Schlüsselübergabe an die ECG. Der erste gemeinsame Gottesdienst des vereinigten Pfarrbezirks ist ein „Leib- und Seele"Gottesdienst am 19. Mai in der Thomaskirche. Bis zu den Sommerferien wird der Gemeindebus noch fahren, dann wird dieser Shuttle-Service eingestellt. Stork: „Es ist – aufs ganze Jahr gesehen – für uns einfach zu teuer. Das muss dann in Fahrgemeinschaften passieren".

Wenn ab Juni die Thomaskirche wieder benutzt werden kann, dann ist das zunächst nur eingeschränkt möglich. Maximal 200 Menschen dürfen – bis auf Weiteres – in den Kirchenraum hineingelassen werden. So sagen es die Brandschutzbestimmungen. Wenn der Turm einmal fertig sein sollte – Henning rechnet Ende des Jahres, bis Anfang 2020 damit – können 450 Besucher an den Gottesdiensten teilnehmen, 50 dürfen auf die Empore, 50 in den Chorraum.

Für das neue Thomas-Gemeindezentrum gibt es eine uneingeschränkte Nutzungserlaubnis nur für den Nordflügel, der Südflügel darf nur mit maximal fünf Personen gleichzeitig betreten werden – das Gerüst des Turmes verschränkt die Brandschutz-Fluchttür. Apropos Türen: Ins Gemeindezentrum sind noch keine eingebaut, weil jemand falsche bestellt hatte. „Bei den neu bestellten gibt es jetzt Lieferschwierigkeiten", ärgert sich Friedrich Stork. Auch bei den Glocken und am Turm wird es noch einige Zeit dauern. Da die kleineren ausgebauten Glocken zu stark vom Brand in Mitleidenschaft gezogen wurden, sind jetzt zwei neue neue Glocken in Bronze in Auftrag gegeben worden. Das muss aber noch von der Denkmalbehörde genehmigt worden. Außerdem könnte es beim Zusammenklang Probleme geben, denn die dort hängenden unbeschädigten größeren Glocken bestehen aus Stahl. „Ich bin mir sicher, dass es ein spannender Prozess wird, der vor uns liegt. Ich möchte ihn mit allen gemeinsam gestalten", so Pfarrer Friedrich Stork abschließend.

KOMMENTAR

Ev. Martinskirchengemeinde

Nach vorne schauen

Von Karsten Schulz

Friedrich Stork, neuer Pfarrer der Ev. Martinskirchengemeinde, und Pfarrerin Katharina Blöbaum haben eine Mammutaufgabe vor sich, die sie bisher mit Bravour meistern. Es geht darum, die Gemeinde wieder zusammenzuführen und zu versöhnen. Das ist das vordringlichste Ziel und auch der Auftrag, dem sie sich verbunden fühlen. So war die Info-Versammlung jetzt im Michaelshaus auch von einer guten Atmosphäre geprägt, die nicht zuletzt wiederum mit dem Auftreten der genannten Personen zusammenhängt. Es ist gut, dass beide das schwere Erbe übernommen haben und nicht vorbelastet waren oder in irgendwelchen Zusammenhängen mit den Vorgängern verstrickt. Schade war es nur, dass die erklärten Gegner des neuen Thomas-Gemeindezentrums nicht erschienen waren. Es wäre ein Zeichen dafür gewesen, dass man bereit wäre, sich die Hand zu reichen und im Sinne der gesamten Gemeinde wieder zusammenarbeiten möchte. Denn es bringt nichts, nur zurückzuschauen und ein Schicksal zu beklagen, das unvermeidlich war. Jetzt gilt es, das neue Haus mit Leben zu füllen und dessen neue Möglichkeiten auch auszunutzen – wenn die Bauarbeiten endlich abgeschlossen sind. Bis dann gibt es noch unendlich viel Arbeit. Und dabei müssen alle mithelfen.

karsten.schulz@nw.de

Tanzen verbindet – die integrative Disco steigt wieder im Bürgerhaus

Mit Show: „Let's Dance" heißt es am 10. Mai in Espelkamp. Es werden 500 Besucher aus der ganzen Region erwartet. Auch ein Entertainer und Sänger engagiert sich für die beliebte Veranstaltung

■ **Espelkamp/Kreis Minden-Lübbecke/Kreis Herford** (JP). Etwa 500 feierfreudige Frauen und Männer werden am Freitag, 10. Mai, wieder im Bürgerhaus Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 14, erwartet, wenn es zum 12. Mal heißt: „Let's Dance". Die integrative Disco beginnt um 19 Uhr. Seit mehr als elf Jahren wird jedes Jahr im Bürgerhaus groß gefeiert. Menschen mit und ohne Behinderung aus dem ganzen Kreis Minden-Lübbecke, aber auch aus Herford, Bünde, Vlotho und Enger kommen, um gemeinsam einen schönen, lustigen Abend zu haben. Begonnen hat alles bei einem Treffen der Sozialträger im Kreis Minden-Lübbecke. „Damals haben wir von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof immer eine große Frühjahrs- und Herbstdisco in Benkhausen organisiert. Die war zu diesem Zeitpunkt an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Wir Mitarbeitenden der unterschiedlichen Einrichtungen waren uns einig, dass es an der Zeit ist, eine integrative Disco auf Kreisebene auf die Beine zu stellen und so mehr Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen – auch über die Trägerschaften hinaus", berichtet Jörg Albrecht, der von Beginn an im Let's-Dance-Vorbereitungsteam ist.

Gesagt, getan: 2008 wurde die erste integrative Disco im Bürgerhaus gefeiert. Seit jeher unterstützt das Forum Bürgerhaus die Party. „So können wir den Eintrittspreis von drei Euro konstant beibehalten", freut sich Albrecht. „Let's Dance" wird wie in den Vorjahren von sechs großen Sozialträgern aus dem Kreis Minden-Lübbecke, der Lebenshilfe Lübbecke, dem Ludwig-Steil-Hof, der Lebenshilfe Minden, Lebenshilfe Wohnen NRW, von der Diakonie Lübbecke und der Diakonischen Stiftung Wittekindshof veranstaltet. Die Schirmherrschaft hat erneut Landrat Ralf Niermann übernommen. Als Showact wird Sänger und Entertainer Sebastian von Mletzko einige seiner Songs singen. Der Sänger wurde als „Bester Newcomer Schlager" ausgezeichnet und verzichtet an diesem Abend auf seine Gage. Das DJ-Team „Moviestar" aus Melle wird den Gästen zusätzlich mit einem Mix aus aktuellen Charthits und Oldies einheizen.

Das Vorbereitungsteam: *Die integrative Disco wird bestens geplant und steigt im Bürgerhaus Espelkamp.* FOTO: JAQUELINE PATZER